

Dürener Zeitung

DONNERSTAG, 7. JUNI 2018 · 146. JAHRGANG

AZ · Seite 16 D · Nummer 129

LOKALES

Donnerstag, 7. Juni 2018

Grüße aus dem Orbit in das Kreishaus

ISS-Kommandant Fjodor Nikolajewitsch begrüßt Landrat Wolfgang Spelthahn und die Teilnehmer des 49. Deutsch-Russischen Forums

Düren. Grußworte aus dem All hört man im Dürener Kreishaus eher selten. So wurde es auch mucksmäuschenstill im Saal A 158, als auf der Leinwand Fjodor Nikolajewitsch Jurtschichin erschien, seines Zeichens Kommandant der aktuellen ISS-Besatzung. Der Kosmonaut sandte nicht nur Grüße aus dem Orbit an die Bismarckstraße, sondern wünschte dem 49. Young-Leader-Seminar des Deutsch-Russischen Forums auch gutes Gelingen und dass die guten Beziehungen gedeihen mögen.

Zwei Wünsche

Damit nahm er Landrat Wolfgang Spelthahn (CDU) schon zwei Wünsche vorweg. Der Hausherr begrüßte gut zwei Dutzend junge Führungskräfte aus der russischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft sowie die deutschen Teilnehmer.

Sie nehmen im Vorlauf der Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz, deren Gastgeber der Kreis Düren im Jahr 2019 sein wird, an dem viertägigen Seminar teil. Die Konferenz findet alle zwei



Keinen russischen, sondern einen Berliner Bär brachte Per Fischer, Mitglied des Vorstandes der Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz, als Gastgeschenk für Landrat Wolfgang Spelthahn mit. Foto: Axel Keldenich

Jahre abwechselnd in einem der beiden Länder statt und wird von mehreren Hundert Multiplikatoren besucht.

Thema Energie

Zum Tagungsthema „Energie und nachhaltiges Wirtschaften“ erinnerte Spelthahn daran, dass der Kreis Düren mit drei aktuellen Tagebauten eine sonst nirgendwo vorhandene Konzentration dieser Energiegewinnung aufweist. Per Fischer, Mitglied des Vorstandes der Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz, bedankte sich für die Gastfreundschaft der Dürener und überreichte dem Landrat als Gastgeschenk eine Figur des Berliner Bären.

Positive Stimmung

Er betonte, dass die Beteiligten auch in Zeiten eher unterkühlter politischer Kontakte zwischen EU und Russland in positiver Stimmung gesellschaftliche Themen diskutieren wollten. Neben Vorträgen und Workshops stehen dabei auch Exkursionen in die Region auf dem Programm. (kel)